

Hintergrund:

Um den Markt für Schulmaterialien aus Recyclingpapier ist es derzeit nicht gut bestellt. Von bundesweit 200 Millionen Schulheften nehmen die umweltfreundlichen Varianten aus Recyclingpapier nur noch 3-5 Prozent ein.

Anfang der 90er Jahre sah das noch ganz anders aus. Bis zu 70 Prozent der Schulmaterialien waren aus Umweltschutz- oder Recyclingpapier. Und dies aus gutem Grund: denn die Herstellung von Frischfaserpapier ist wesentlich umweltbelastender als die von Recyclingpapier.

Der Papierverbrauch steigt unaufhaltsam und hat bei uns seit 1950 um das siebenfache zugenommen. Mit durchschnittlich 230 kg pro Jahr gehören die Deutschen zu den größten Papierverbrauchern der Erde.

Die Folgen sind beachtlich: Heute endet jeder fünfte gefällte Baum weltweit in einer Papiermühle, es werden Ökosysteme zerstört und Monokulturen zur schnellen Holzernte angepflanzt. Waldvölker und Bewohner der betroffenen Gebiete verlieren ihr Land und damit ihre Existenzgrundlage. Die Auswirkungen des Papierverbrauchs bei uns spürt man mittlerweile vor allem in Ländern wie Kanada, Russland, Indonesien, Brasilien und Südafrika.



Recyclingpapier zerstört keine Wälder. Für die Herstellung von Schulheften aus recycelten Fasern wird zudem weniger Energie und weniger Wasser gebraucht. Eigentlich Grund genug, überall da Recyclingpapier einzusetzen, wo es möglich wäre, sollte man denken?

Weit gefehlt! Wer heute ein Recyclingheft kaufen will, muss oft weite Wege gehen. Der Einzelhandel bietet Recyclingprodukte kaum noch an - angeblich auch deshalb, weil Verbraucher die umweltfreundlicheren Produkte selten nachfragen. Obwohl Recyclinghefte wegen der Produktionsvorteile auch preislich die günstigere Variante sein sollten, dominieren umweltschädlichere Hefte den Markt.

Diese Entwicklung hat 1999 Umwelt- und Verbraucherverbände zur Gründung der Initiative 2000plus bewogen. In mehreren Bundesländern befinden sich mittlerweile lokale Zweige der Initiative - so auch in Bayern.

Ziele der Initiative 2000plus:

- Förderung der Nachfrage und der Verwendung von Recyclingpapier
- Erhalt und Ausbau des Angebots von Schul- und Büromaterialien aus Recyclingpapier
- Ein bewusster und sparsamer Umgang mit der Ressource Papier



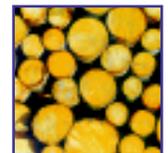
Wir bieten:

- Information und Beratung rund um das Thema Papier
- Fortbildungen für LehrerInnen und MultiplikatorInnen
- Unterstützung bei Unterricht oder Projekten zum Thema Papier
- Ausleihe von Unterrichtsmaterialien (Diaserien, Video-Filme, ...) über die Zusammenhänge zwischen Zellstoff/Papierproduktion und Urwaldzerstörung
- Kontakte und Vernetzung
- Lobbyarbeit



Wir suchen:

- **Schulklassen** für die Gemeinschaftsaktion
- **LehrerInnen**, die das Thema Papier in ihren Unterricht integrieren möchten
- **MultiplikatorInnen**, die zum Thema Papier arbeiten möchten (z.B. für Schulbesuche, Umweltbildungszentren, Agenda-Gruppen, ...)
- **Spenden** zur Unterstützung der Betroffenen in u.a. Brasilien und Indonesien.



Gemeinschaftsaktion "Wir setzen Zeichen - Schulen pro Recyclingpapier"

Schulklassen die sich an dieser Aktion beteiligen, **verpflichten sich, ausschließlich Schulmaterial aus Recyclingpapier zu verwenden und fordern zugleich von Papierhändlern und Herstellern, wieder mehr davon in die Läden zu bringen.**

Für ihre freiwillige Selbstverpflichtung erhalten die SchülerInnen eine Urkunde, die vom Schirmherrn unterzeichnet ist. Schulklassen bzw. LehrerInnen, die mitmachen wollen, können sich bei der Initiative melden (entweder telefonisch oder über die Website <http://papier.wald.org>) oder eine Unterschriftenliste und Anleitung von der Webseite herunterladen.

Kontakt:

Initiative 2000*plus* in Bayern
c/o Pro REGENWALD e.V.
Frohschammerstr. 14, 80807 München
Tel: 089-359 8650, Fax: 089-359 6622
<http://www.pro-regenwald.de>
Email: papier@wald.org

weitere Informationen über die Initiative 2000*plus* sowie Aktionsvorschläge finden Sie unter:
<http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de> (bundesweit)
und <http://papier.wald.org> (für Bayern)

gedruckt auf 100% Recyclingpapier

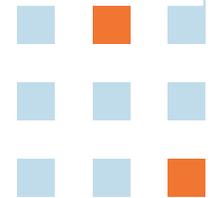


Partnerschaft:

- Münchner Agenda 21
- Landkreis Dachau, Abfallberatung
- Landeshauptstadt München (Referat für Gesundheit und Umwelt, Schul- und Kultusreferat)
- Pro REGENWALD e.V.
- Verbraucherzentrale Bayern e.V.
- Abfallwirtschaftsbetrieb München
- GREENPEACE
- Nord Süd Forum München
- JBN - Jugendorganisation Bund Naturschutz
- Bund Naturschutz in Bayern e.V.
- Gesellschaft für ökologische Forschung



„Meine Schulhefte sollen
nicht zur Waldzerstörung
beitragen“,



deshalb:
**Schulmaterialien
nur aus
Recyclingpapier**

